Halle und Umgegend.

Halle, 2. Februar.

— [Bei der milden Witterung,] die hier seit einer Woche herrscht, lebt nicht nur die private Bauthätigkeit wieder auf, sondern auch städtischerseits sind von der Tiefbau-Abtheilung verschiedene begonnene Arbeiten wieder aufgenommen worden. Bei der großen Strombrücke an den Pulverwelden erfahren die Betonierungsarbeiten am Ostpfeiler weitere Förderung, während beim Westpfeiler an dem aufgehenden Mauerwerk gearbeitet wird. — An der Unterführung der Kasseler Bahn wird die Pflasterung der Zugangsstraßen Alte Leipziger Chaussee und Verlängerte Raffinerieстraße ihrer Beendigung entgegengeführt und nach Fertigstellung der Unternauerung seitens der Privatunternehmer die restierenden Arbeiten, Fortschaffung des Erdreichs unter der Unterführung selbst vorgenommen. — Außerdem sind im südlichen Stadtgebiet in den Unternehmerstraßen A und L, sowie Straße B im Osten die Kanalarbeiten fertiggestellt, so daß man nunmehr die Gas- und Wasser-Rohrleitungen legen kann. — Zu den Rohstandsarbeiten zur Baumpflanzung am Krähenberge ist keine Unterbrechung eingetreten, so daß der Nachfrage Arbeitsuchender in der Reihenfolge der Anmeldung nach Möglichkeit entsprochen werden konnte.

— [Der Bürgerverein Halle-Nord] hielt am vergangenen Freitag im Bruyntheater seine diesjährige Generalversammlung ab. Der Vorsitzende Herr Direktor Lange erstattete zunächst Bericht über das verflossene Geschäftsjahr, und schilderte eingehend die Nothwendigkeit der Betheiligung der Bürgerschaft am kommunalen Leben. Pflicht der Bürger sei es, geeignete Vertreter als Stadtverordnete zu entsenden, und alle kommunalen Fragen eingehend in ihrem Verein zu behandeln, damit Stadtverordnete und Magistrat auch die Meinung der Bürgerschaft kennen lernen. Der Verein sei also das Bindeglied zwischen der Bürgerschaft und ihren Vertretern. Der Kassenbericht wies bei einer Einnahme von 750,39 M. und einer Ausgabe von 669,42 M. einen Bestand von 87,97 M. nach. Die Vorstands-Ergänzungswahl wurde vertagt, weil der Vorsitzende erklärte, eine Wiederwahl als Vorsitzender krankheitshalber nicht annehmen zu können, worüber die Versammlung ihr Bedauern aussprach, jedoch wurden von neu ausscheidenden Vorstandsmitgliedern zwei, und zwar die Herren Dr. Ziegner und Herr Kaufmann Baumüller einstimmig wiedergewählt. Bezüglich der Errichtung einer Klärstation auf der Trothaer Schleuseninsel wurde beschlossen, vorläufig abzuwarten, wie sich der Magistrat zu der bereits eingegangenen diesbezüglichen Petition stellen werde. Die Versammlung war jedoch der Ansicht, die Klärstation im Interesse des Nordviertels recht weit von allen menschlichen Wohnungen entfernt anzulegen. Aus der Mitte der Versammlung wurde die Frage aufgeworfen, ob dem Versprechen des Herrn Stadtrat Winter gemäß die Kommission schon ernannt sei, welche festsetzen soll, welche Straßen in den ehemaligen Vororten historisch seien. Der jetzige Zustand komme die Baulustigkeit in Halle-Nord, da niemand wisse, in welchen Straßen und in welcher Höhe besondere Kosten entstehen könnten. Es sei daher erwünscht, wenn die Kommission sobald wie möglich ernannt, zusammentrete und entscheide, damit man endlich wisse, woran man sei. Der Mitgliederbeitrag pro 1903 wurde auf eine Mark pro Jahr festgesetzt, dagegen beschlossen, bei allen Versammlungen von kleinen Eintrittsgeld zur Deckung der Kosten einzufordern. Ein humoristischer Abend soll am 21. Februar cr. im Burgtheater, das Stiftungsfest, bestehend in Wasserfahrt, Feuerwerk auf den Höhen und anschließendem Ball, in der Saalschloßbrauerei im Juli oder August stattfinden.

— [Die Hallische Stadtbahn-Gesellschaft] hat den Betrieb auf der Strecke Halle-Hettstedter Bahnhof-Wittekind wieder aufgenommen.

— [Die Betriebs-Einnahmen der Hallenschen Straßenbahn] betrugen im Januar d. J. 24,060,50 M. gegen 22,457,70 M. im Januar 1902, mithin mehr 1602,80 M.

— [Eine neue Apotheke] wird demnächst in der Delitzscherstraße (zwischen der Landsberger und der Freiimfelder Straße, einschließlich der an diesen beiden Straßen liegenden Eckhäuser, Delitzscherstraße 19 und 24) errichtet werden. Der Oberpräsident hat die Genehmigung bereits ertheilt, ebenso ist für Nietleben eine Apotheke konzessioniert.

— [Der soeben gegründete „Neue Konsum-Verein"] für Halle a. S. und Umgegend, E. G. m. b. H., hielt am Sonnabend eine Versammlung im „Glauchaischen Schützenhaus" ab, in der die Vorstandswahl stattfand. Es wurden gewählt als Geschäftsführer Herr Kaufmann Haring, als Kassierer Herr Werkmeister Heinicke und als Buchhalter Herr Kaufmann Wilke. Die Wahl ist erfolgt unter dem Gesichtspunkt, erfahrenen, branchekundigen Herren die Geschäftsleitung zu übertragen. Bis zur Anmeldung des Vereins an die Behörde, welche innerhalb acht bis zehn Tagen bewirkt wird, liegen Listen zur Einzeichnung bei den Herren Aug. Becker, Mauritiusstr. 4, und dem Schriftführer des Vereins, Herrn Alwin Patenge, Pfännerhöhe 52, aus. Diejenigen, die sich bis zur Einreichung der Unterlagen an die Behörde unterzeichnen, sind von der Einschreibegebühr von 1 M. befreit. Das erste Geschäftslokal wird im Südviertel, Nähe Königstraße und Landwehrstraße, etabliert. Der Verein zählt bisher 124 Mitglieder, von denen 70 der Versammlung beiwohnten.

— [Die Bäcker-Innung] nahm in ihrer Jahresversammlung zunächst 10 Lehrlinge auf und sprach 2 Ausgelernten zu Gesellen los. Durch die Aufnahme 10 weiterer Mitglieder ist deren Zahl auf 400 gestiegen. Der Jahresbericht lautete befriedigend. Aufgefordert wurde zum Beitritt in die Sterbekasse. An Stelle des verstorbenen Mitgliedes Brauns wurde Mitglied Starck als Prüfungsmeister bestellt und als dessen Stellvertreter Mitglied Beigel gewählt. Der bisherige Obermeister Herr Otto Günther wurde auf drei weitere Jahre wiedergewählt. Die nach dem Turnus ausscheidenden Vorstandsmitglieder, die Herren W. Wernicke und Fleischer, wurden als solche wiedergewählt.

— [Latein-Unterricht für Mädchen.] Bezugnehmend auf die Annonce der Seydlitzschen höheren Mädchenschule, daß daselbst Lateinunterricht ertheilen werden, teilt man uns mit, daß die Vorsteherin genannter Schule auf vielseitigen Wunsch Privatunterricht für 9—10jährige Mädchen in Latein und Rechnen einrichtet, dem Lehrplan der Sexta eines humanistischen Gymnasiums entsprechend. Man bezweckt dadurch in hiesiger Stadt die Anbahnung von Gymnasialunterricht für Mädchen. Auch für Schülerinnen im Alter von 12—16 Jahren soll Privatunterricht im Lateinischen stattfinden. Eine Anzahl Töchter hiesiger Familien sind bereits angemeldet. Nähere Auskunft geben Frl. Emma Seydlitz, Karlstr. 6, und Frau Margarete Bennewitz, Karlstr. 9 I.

— [Familienabend an St. Ulrich.] Am Dienstag veranstalten die zwei Abtheilungen des unter Leitung mehrerer Damen und des Herrn Pastors Heintke stehenden Jungfrauen-Vereins an St. Ulrich einen Familienabend im großen Saal des Evang. Vereinshauses (Kl. Klausstr. 16). Die Vereinsmitglieder haben hierzu außer mehreren Deklamationen mit lebenden Bildern das „Rothkäppchen", Cyklus von Gesängen mit Begleitung des Pianoforte von Franz Abt, eingeübt. Herr Superintendent Seidenstücker gedenkt einen Vortrag „Aus dem Leben der Königin Luise von Preußen" zu halten. Fräul. Tornow wird durch den Vortrag zweier Violinsolis und Frl. Müller durch den Gesang mehrerer Lieder den Abend, dessen Beginn auf 8 Uhr angesetzt ist, verschönern helfen.

— [Frederic Lamonds Beethovenabend.] Ueber Frederic Lamond, welcher, wie mitgetheilt, hier am 5. Febr. einen „Beethoven-Klavierabend" veranstaltet, liegen uns aus vielen großen Städten Berichte vor, in denen Lamonds künstlerische Bedeutung ausnahmslos anerkannt wird. Einer Kritik aus Hannover entnehmen wir folgende Sätze: „Wie sonst, entzückte uns Lamond durch die erhaben künstlerische und ethische Auffassung der Sonaten eines Beethoven. Diese klassische Vertiefung in den Kleinsten, den meisten verdeckt gebliebenen oder kaum geahnten Schönheiten der Werke Beethovens, diese feinste Kleinmalerei und dies Hervorheben derselben, so sauber, durchsichtig und rein, überraschen uns in unserem oberflächlichen, vor allem auf äußeren Schein und augenblicklichen Eindruck berechneten Zeitalter besonders und lassen uns in diesem Künstler eine Art von Regenerator der Klaviermusik erkennen."

— [Stadttheater.] In der morgen Dienstag stattfindenden Erstaufführung von Otto Ernsts neuester Komödie „Die Gerechtigkeit" werden die Damen Noven und Rosen und die Herren Robius, Träger, Sieg, Stahlberg, Berend die Hauptrollen spielen. — Am Mittwoch gastiert als Stegmund in Richard Wagners „Walküre" Herr Hofopernsänger Bruno Heydrich, ein dem Hallenschen Publikum bekannter Künstler. Die Vorstellung findet im Abonnement und bei gewöhnlichen Opernpreisen statt. — Für Donnerstag ist die letzte Aufführung des Schauspiels „Monna Vanna" angesetzt. Abonnements des dritten Viertels werden gegen eine andere Vorstellung des Spieltags umgetauscht und zwar bis Donnerstag mittag.

— [Neues Theater.] Morgen Dienstag wird das dreiaktige Lustspiel „Das Schoßkind" von Bruno Köhler zum ersten Male wiederholt. Für Mittwoch ist auf allgemeines Verlangen eine nochmalige Aufführung von Otto Ernsts Komödie „Flachsmann als Erzieher" angesetzt.

— [Oberammergauer Passionsspiele.] Auf die Vorführung dieses gewaltigen biblischen Dramas in farbigen Projektionsbildern (morgen, Dienstag, in den „Kaiserhallen") machen wir hierdurch nochmals aufmerksam.

— [Cléo de Mérode im Walhallatheater.] Man schreibt uns: Alle Zeitungen haben schon viel Rühmendes von dieser schönen Tänzerin von der Großen Oper in Paris geschrieben, welche heute die Besucher des Walhalla-Theaters durch ihr Auftreten in Entzücken versetzen wird. Ihr schönes, edelgeformtes Gesicht, umrahmt von schwarzem Haar, das in der Mitte geschieden und zu beiden Seiten des Kopfes in eigenartiger Frisur die Ohren bedeckend, weit herabfällt und hinten in einen Knoten zusammengefaßt und mit einem goldenen Stirnband festgehalten wird, ebenso wie ihre leichte, schlanke, zierliche Gestalt voll Anmut und natürlicher Grazie, verbunden mit der dezenten Art ihres Auftretens, wird nicht verfehlen, die zauberhafte Wirkung, welche der Schönheit und Grazie überhaupt eigen ist, auch hier in vollem Maße auszuüben. Cléo erscheint in äußerst prächtigen, von Gold und edlen Steinen glitzernden Sammet- und Seidenkostümen, die die allgemeinste Bewunderung der Damenwelt erregen dürfte. — Neben Cléo de Mérode, die nur einen Abend gastiert, treten heute auch sämtliche anderen Kräfte des neuen interessanten Spielplans, auf den wir morgen des näheren zurückkommen, auf.

— [Im Apollotheater] ist für den lustigen Monat Februar, der bekanntlich in der Narrenkappe auftritt und die Menschen in den Strudel des Frohsinns hineinzieht, dem komischen Element ein hervorragender Platz eingeräumt. Da ist vor allem Jean Clermont, der Altmeister des Humors, der noch nie gegen die finsteren Scharen des Griesgroms und der Mucker und Duckmäuser zu Felde gezogen ist, ohne trophäengeschmückt in seine — Garderobe zurückzukehren. Diesmal kommt er als fahrender Gautler vom Schlage der „Barnum & Bailey"; im Nu haben seine Cowboys die Bühne gestürmt, und nun legt unser Meneges-Stiefel los mit einem Programm, das als Sondervorstellung in der Vorstellung gelten kann. Der Jubel der Zuschauer hat keine Grenzen, wenn jetzt Clermonts liebe Freunde aus dem Tierreich auftreten, die er mit stets durchschlagenden Scherzen einführt: ein Pony, ein Esel, eine Katze, mehrere Hunde und Schweine. Die Dressur aller seiner Mitarbeiter ist verblüffend; besonders der Pudel am Klavier ist ein Virtuose, der vielleicht noch einmal zur Mitwirkung in den Gewandhauskonzerten berufen wird — den Gipfel des Erreichbaren scheint Herr Clermont aber bei der Ausbildung seines Wildschweins erstiegen zu haben, das, plump und schwerfällig dahelm in seinem deutschen Forst, hier Hindernisse nimmt und Kletterübungen macht, wie es sonst die Jäger tun, wenn sie sich bei seinem Anmarsch auf die Bäume flüchten. Alles in allem: Jean Clermont und sein Ensemble lohnen zur Zeit einen Besuch im Apollotheater allein, womit natürlich nicht gesagt sein soll, daß die übrigen Nummern hinter denen zurückstehen, die man an dieser Stätte zu bewundern gewohnt ist. So erregen die 6 Postillons, hübsche junge Damen, allgemeines Entzücken mit ihren Gesangsvorträgen heiteren Genres, besonders aber durch ihre Tänze und ihre Reigen, die sie, mit einer Grazie beschwingt und einer Exaktheit im Gliede schreitend, daß einem altgedienten preußischen Feldwebel dabei das Herz im Leibe lachen muß. Ueberaus sicher arbeitete auch der Jongleur A. Boskou in seiner komischen Scene, die manche schwierige, bisher von seinen Kollegen noch nicht vorgeführte Einzelheiten enthält. Das Golz-Trio fand reichen Beifall mit einem Drahtseilakt, der zumal deshalb Bewunderung hervorrief, weil die das Seil haltenden Damen auf Kugeln, die ihnen unter den Füßen leicht fortrollen können, stehen. Deta Waldau hatte als feesche Soubrette, Jacques Brown als Gesangs- und Tanz-Humorist schnell dankbare Freunde gewonnen. Noch geht es einmal hoch her in der mit wirbelnder Eilfertigkeit durch die Macways ausgeführten komisch-exzentrischen Pantomime „Alles in Trümmern" — dann beschließt Drôles Velograph mit einer Serie packender neuer Bilder das auch durch die treffl ichen Vorträge der Hauskapelle unter Herrn Friedemanns Leitung verschönte Programm, das, wie eingangs gesagt, die Signatur des fröhlichen Faschingsmonats an der Stirn trägt.

— [Patentschriften-Lesezimmer.] Um weiteren Kreisen die Einsichtnahme der vom Kaiserlichen Patentamt zu Berlin herausgegebenen Patentschriften zu ermöglichen, ist von dem Thüringischen Bezirksverein deutscher Ingenieure schon vor Jahren hier ein Patentschriften-Lesezimmer eingerichtet. Von dem Kaiserlichen Patentamt werden diesem hiesigen Patentschriften-Lesezimmer sämtliche herausgegebenen Patentschriften übersandt. Das Patentschriften-Lesezimmer befindet sich in den Räumen des Dampfkessel-Revisionsvereins zu Halle, Magdeburgerstraße 50. Die Einsichtnahme der Patentschriften ist völlig kostenlos und ist den Besuchern des Patentschriften-Lesezimmers es gestattet, Abschriften der Patente oder Pausen von Zeichnungen anzufertigen. Denjenigen, welche ein besonderes Interesse haben, sich über die ertheilten oder bestehenden Patente zu informieren, ist daher hier Gelegenheit geboten, sich eingehend und genau über die sämtlichen Patente zu unterrichten. Die neu erscheinenden Patentschriften werden von dem Kaiserlichen Patentamt allwöchentlich den Auslagestellen überwiesen, sodaß auch die neueren Patente bald nach deren Erscheinen dem Publikum zugängig gemacht werden können. Die sämtlichen herausgegebenen Patentschriften der Patentklassen Nr. 1 bis 89 sind in dieser Auslagestelle vorhanden und können an jedem Werktage — mit Ausnahme des Sonnabend nachmittags — in der Zeit von 8—12 und 2—6 Uhr und ferner am Sonntag von 11 ½—12 ½ Uhr von jedermann eingesehen werden.

— [Die über 500 Jahre alte Glauchasche Schützengesellschaft] steht im Begriff, sich neu zu reorganisieren. Den Anlaß dazu gab die Veräußerung ihres Grundstücks und die Gestaltung der Gesellschaft auf freier Grundlage. Mit der Leitung der Geschäfte ist in der jüngst abgehaltenen Generalversammlung Herr Maschinenfabrikant Linden mann betraut worden. Man beschloß ferner, ehemalige Mitglieder aufzufordern, der Gesellschaft wieder beizutreten und zwar unter günstigen Bedingungen. Der edlen Schießkunst will man fernerhin auf einem der hier bestehenden Schießstände obliegen.

— [Hengstversteigerung.] Auf dem Königl. Landgestüt „Kreuz" stand am Sonnabend mittag ein Verkauf von zwei ausrangierten Pferden an. Es hatten sich nur wenige Interessenten eingefunden. Ein hellbrauner Wallach, 5jährig, Hannoveraner, gefahren, erstand ein Landwirt aus Beesenstedt für den Preis von 600 M., während ein Dunkelschimmelhengst, 11jährig, Belgier, von einem hiesigen Geschäftsmann für 320 M. erworben wurde.

— [Die Saale unterhalb Halle] ist zum Teil noch mit Eis bedeckt, sodaß an eine Eröffnung der Schiffahrt noch nicht zu denken ist. Die Kettendampfer wollten den Verkehr schon wieder aufnehmen, mußten aber noch davon Abstand nehmen.

— [In die Saale fiel] gestern nachmittag der Schulknabe Otto Engelhardt hier, Krukenbergstraße 10 wohnhaft, beim Spielen auf dem Sandanger; er wurde von Vorübergehenden herausgezogen und den Eltern zugeführt.

— [Infolge eines Wasserrohrbruches] wurde am Sonnabend-Nachmittag ein größerer Teil des Straßenpflasters in der Kanzleigasse unterspült. Eine Droschke, die die Stelle passierte, sank an der Bruchstelle ein; es mußte erst die Feuerwehr requiriert werden, um das Fuhrwerk wieder herauszuheben.

— [Ein Balkenbrand] fand gestern abend im Hinterhause des Grundstücks Geiststraße Nr. 24 statt. Veranlaßt war er durch unvorschriftsmäßige Schornstein-Anlage. Man wurde bald des Feuers Herr.

Vereins-Nachrichten.

— [Der Geflügelzüchter-Verband] der Provinz Sachsen hielt gestern eine außerordentliche Generalversammlung ab, der bereits am Sonnabend abend eine Vorbesprechung voranging. Zunächst wurde über die Haftpflichtversicherung der Verbandsvereine verhandelt und auch die Frage der Versicherung gegen Seuchenfälle unter Geflügel eventiliert. Die von den Versicherungs-Gesellschaften eingegangenen Offerten unterzog man einer eingehenden Beratung, faßte aber keine endgültigen Beschlüsse, doch wurde den Vereinen dringend empfohlen, in ihren Vereinskreisen die Sache zu besprechen, damit sie zur Herbst-Generalversammlung mit möglichst festen Vorschlägen an den Vorstand herantreten können. Darauf wurde die Entgegnung des Ornithologischen Centralvereins Halle und des Verbandsvorstandes gegen die Flugschrift des Herrn W. Cremat zur Verhandlung gestellt und nach lebhafter Diskussion darüber einhellig der Abwehr jener Angriffe zugestimmt. Auch die beiden anwesenden Herren Vertreter der Landwirtschaftskammer sowie der Vorsitzende des Klubs deutsch-österreichischer Geflügelzüchter Herr Kommerzienrat Du Rot-Braunschweig billigten die Widerlegungen des Ornithologischen Vereins Halle in allen Teilen. Die Entgegnung soll sofort vervielfältigt, jedem Mitgliedern der deutschen Staaten und den Landräten namentlich des Königreichs Preußen zugestellt werden. Außerdem wird der Klub deutsch-österreichischer Geflügelzüchter die Angelegenheit in ähnlicher Weise in seiner nächsten Generalversammlung in Frankfurt a. M. beraten. Die übrigen Punkte der Tagesordnung betrafen außer Besetzung von Zuchtstationen interne Angelegenheiten.

— [Hallischer Lehrerverein.] Der Jugendschriften-Prüfungsausschuß des Hallischen Lehrervereins hält morgen Abend 8 Uhr im Hotel Kronprinz (Vereinshaus) eine Sitzung ab. Auf der Tagesordnung derselben steht: 1. Berichterstattung über das Ergebnis der Weihnachts-Ausstellung; 2. Beschlußfassung über den Ausschluß an Hamburg; 3. Festsetzung eines neuen Arbeitsplanes. Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung ist zahlreiches Erscheinen dringend erwünscht.

— [Die gesellige Vereinigung Hallischer Lehrer] veranstaltete unter zahlreicher Beteiligung seiner Mitglieder im großen Thallaalsaale sein zweites Wintervergnügen, das einen recht befriedigenden Verlauf nahm. Die sehr beifällig aufgenommenen musikalischen Darbietungen, — Lieder, gemischte Quartette und Klavierolis — waren sämtlich Kompositionen der hiesigen Volksschullehrer Herrn Klähe, Frey und Boyde. Eine angenehme Abwechselung brachten die stilvollen Deklamationen der Damen Frl. Hasselmann und Frl. Jenny Wattker, sowie Schülerinnen aus der Nebelunschule von Lorenz. Einen interessanten Abschluß bildete ein von 24 jungen Damen graziös getanzter Reigen, einstudiert von Frl. Hauch. Um das Arrangement der gelungenen Aufführung hatte sich wiederum Herr Lehrer Recke besonders verdient gemacht.

— [Der Marinevereln,] dessen Veranstaltungen sich in weiten Kreisen der Bürgerschaft seit langem des besten Rufes erfreuen, feiert am diesem Mittwoch in den „Kaiserhallen" sein 2. Stiftungsfest. Aus dem reichhaltigen Programm sei die Aufführung des seemännischen Phantasiebildes „Musterung auf dem Meeresgrunde" besonders hervorgehoben.

— [Der Kriegerverein zu Halle-Trotha] beging am Sonnabend im „Kaffeegarten" die Kaiser-Geburtstagsfeier. Sie wurde eingeleitet durch einen von Frl. Kämmerer gesprochenen Prolog, dem sich ein lebendes Bild, die Einigkeit Deutschlands darstellend, anschloß. Hierauf hielt der Vorsitzende, Herr Berginspektor Kindling, die Festrede. Alsdann ergriff der als Gast anwesende frühere Vorsitzende des Vereins, Herr Hauptmann Sieber-Berlin, das Wort und schilderte, wie er auf seinen Reisen nach verschiedenen Ländern so oft Gelegenheit gehabt habe, zu beobachten, in welch hohem Ansehen Deutschland und seine Regierung bei anderen Völkern stehe, und wie er es im Auslande stets mit Stolz empfunden habe, ein Deutscher zu sein. Seine Ausführungen klangen aus in das dreifache Hoch auf das Vaterland. Der von Mitgliedern des Vereins aufgeführte Schwank „Unteroffizier Prödickes Instruktionsstunde" setzte die Lachmuskeln der Zuhörer fast ununterbrochen in Bewegung und fand großen Beifall. Die Pausen des sich anschließenden Balles, der sich bis in die frühen Morgenstunden ausdehnte, wurden durch verschiedene Vorträge ernsten und heiteren Inhalts ausgefüllt.

— [Der erste Hallische Stenotachygraphen-Verein] veranstaltete gestern in sämtlichen Räumen des Hotel „Schwarzer Adler", welche herrlich dekoriert waren, seinen diesjährigen Narrenabend, zu welchem sich Mitglieder wie Gäste in sehr zahlreicher Menge eingefunden hatten. Launige Vorträge und Veranstaltungen aller Art wechselten in bunter Reihenfolge ab und boten viel Kurzweil.

— [Die Heilsarmee,] Gr. Brauhausstraße 30, bespricht in dieser Woche (Dienstag, Mittwoch und Freitag) den Vortrag des Herrn Pastors Witte: „Ueber Licht- und Schattenseiten der Heilsarmee." Die Polemik führt eine Rednerin, eine langjährige Offizierin. (Siehe Inserat.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030202023/fragment/page=0001

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.

Am gestrigen Sonntag hielt der Naturwissenschaftliche Verein seine Winter-Generalversammlung im Zoologischen Garten ab. Nachdem um 3 Uhr ein abgeführter Rundgang unter Führung des Direktors durch den Garten gemacht war, fand ein geselliges Beisammensein in den oberen Saalräumen statt, dem um 7 Uhr die geschäftliche Sitzung folgte. In dieser wurde u. a. Herr Verlagsbuchhändler Welke zum Bibliothekar, und Herr Oberrossarzt a. D. Fleischer zum Kassierer gewählt. Als Statutenänderung wurde in Aussicht genommen: Wegfall des Eintrittsgeldes (3 M.) und die für auswärtige Mitglieder üblichen Portozuschläge. Herr Dr. med. Schnee, Reg.-Arzt auf Jaluit (Marschallinseln), wurde zum korrespondierenden Mitglied gewählt. Zu der um 8½ Uhr beginnenden wissenschaftlichen Sitzung hielt Herr Pastor Kleinschmidt den angekündigten Vortrag: Für oder wider Darwin? Studien über geographisches Abändern einiger Vogelarten. Der Vortragende weist nach, wie das geographische Variieren der Tiere zunächst eine glänzende Bestätigung der Descendenztheorie zu sein scheint, weil dabei die Blutsverwandtschaft sehr verschiedener Tierformen durch die vermittelnden Zwischenglieder sofort in die Augen fällt. Indessen ist schon hier die Erklärung durch gemeinschaftliche Abstammung und zufällige Variation unmöglich, denn die gemischte Vererbung verschieden variierender Eltern hebt die Zufälligkeiten auf und die Formen befinden sich nicht in einer Fortentwickelung, sondern im Gleichgewicht. Läßt sich bei den geographischen Rassen oder Formen eines Tieres deutlich die Blutsgemeinschaft nachweisen, so fehlt ein solcher Nachweis völlig bei den wirklichen Arten, Formenkreisen oder Lebensringen. Der Vortragende zeigte eine große Anzahl von Vögeln, die je ähnliche Lebensringe bilden und beide in paralleler Weise geographisch abändern. Das frappanteste Beispiel sind Kolkrabe und Krähe, die in Größe und Farbe in Europa, Asien und Afrika überraschende Verschiedenheiten zeigen und doch überall getrennt bleiben, ohne sich zu vermischen. Zu all solchen Beispielen wiederholt sich tausendfach in der Natur der Fall, der für uns und unsere Naturanschauung von so großer Bedeutung ist, das Problem „Mensch und Menschenasse". Wenn in all jenen Fällen von wirklicher Verwandtschaft nicht die Rede sein kann, dann würde sie auch hier nicht vorliegen. Möglich, daß wir einmal dem Darwinismus gegenüber, der so einseitig auf den Erfahrungen der englischen Rassezucht aufgebaut ist, eine bessere Naturerklärung finden, aber der gewissenhafte Gelehrte darf dem Publikum nur die Resultate mitteilen, deren Richtigkeit er garantieren kann, wie ein Baumeister eine Brücke nur dann dem Gebrauch übergibt, wenn er sicher ist, daß sie trägt. Auf die anschließende Diskussion, in der Herr Dr. Brandes in erster Linie die Fauna der ozeanischen Inseln heranzieht, einzugehen, verbietet der zur Verfügung stehende Platz. Der zweite Vortrag mußte wegen der vorgerückten Zeit auf eine spätere Sitzung verschoben werden.

Neues Theater.

Zum ersten Male: „Das Schoßkind."

Lustspiel in 3 Akten von Bruno Köhler.

Für ein Lustspiel ist Bruno Köhlers „Schoßkind" zum guten Teil zu derb und unwahrscheinlich, für einen Schwank wieder nicht ausgelassen und amüsant genug. Ein paar hübsche witzige Bemerkungen werden aufgehoben durch eine Menge Plattheiten. Die Handlung ist gezwungen und mit der Charakteristik der Hauptperson hat sich's der Autor selbst für ein Unterhaltungsstück zu leicht gemacht. Leonie Duren, dies das „Schoßkind", und Robert Düren, ein unbekannter, mittelloser Techniker, feiern Hochzeit. Nachdem sich der Schwarm der Gäste verlaufen hat, sieht das Paar die hinlänglich bekannte, entsetzlich sentimentale und banale Gruppe des weit verbreiteten, mißerhaben Bildes „Endlich allein" als lebendes Bild. Auf den abgedroschenen Ausruf des jungen Ehemannes entstand ein allgemeines Schütteln des Kopfes, mit dem sich das Publikum sehr duldsam gezeigt hat. Der erste Akt mit seinem ungeschickten Szenenwechsel schleppt mit der ersten häuslichen Szene. Gatte und Gattin entzweien sich am Hochzeitsabend, weil sie, die reiche, verwöhnte Dame, die „glänzende Partie", ihm seine Armut und Unberühmtheit vorwirft. Leonie spricht Robert das Recht ab, seinen Willen geltend zu machen. Zornig rauscht sie aus dem Zimmer und riegelt von außen die Tür zu, die vorher schon einmal von innen abgeriegelt wurde, nur um recht nachdrücklich zu betonen, daß sie ins Schlafgemach des jungen Paares führt. Der ausgesperrte Gatte nimmt sich vor, standhaft zu bleiben, und beschließt nach achttägigem Nebeneinanderleben der Schmollenden eine Radikalkur. Er bringt dies Schoßkind aus seinen glänzenden Verhältnissen und der Tiergartenvilla heraus nach Berlin und in eine bescheidene Mietswohnung in der Müllerstraße. Seltsamerweise läßt sich Leonie auch dahin bringen und ziemlich schnell wird dort die Widerspenstige, ohne daß man von Roberts Erziehungsmethode etwas gewahr wird, gezähmt. Man gewinnt die Ueberzeugung, daß der gute Robert sich den Umzug nach der Müllerstraße in einer Droschke zweiter Güte getrost hätte sparen können. Schließlich finden sich die Gatten, und ein alt Verliebter und verschmähter Rechtsanwalt verliert sich auch noch, worüber die Personen auf der Bühne sehr erstaunt waren, die Zuschauer aber nicht; denn die wußten schon im ersten Akte, daß die beiden, die sich fortwährend Mokieen an den Kopf werfen, sich noch kriegen. Um diesen Vorfall reihen sich eine Anzahl der traditionellen Lustspielfiguren aus den Schubfächern „Alte Ehepaare", „Tolpatsch" usw. Das Publikum war, wie gesagt, sehr nachsichtig und übersah Trivialitäten und Unmöglichkeiten einer kleinen Anzahl in solcher Gesellschaft guter Worte und des flotten Spiels wegen. Namentlich Fräulein Fernandos geistreichende Malerin Hartha Mannstein wurde recht beifällig aufgenommen. Besonders erwähnt müssen noch werden Fräul. Ella Maylor — Leonie Duren und die Herren Max Deutschmann — Konsul Claudius Adelung und Wilh. Hellmuth-Brüm — Rechtsanwalt Dr. Menzing. Herr E. M. Mauthner als Hans Trottan konnte leider nicht recht in Aktion treten, machte sich aber gleich im ersten Akt durch die Ausgabe eines flotten, frischen Tempos um das „Schoßkind" verdient, das sicher weit mehr unterhalten hätte, wenn die unfänglichste Gangart wäre durchweg beibehalten worden. Vielleicht bekommen wir nun auch einmal wieder eine etwas bessere Novität zu sehen, wenn auch die Auswahl recht klein ist. Wenn neue Größen auftreten, warum denn nicht zu den alten zurückkehren. Charlottchen Birch-Pfeiffer zieht noch, da thut's der gute Benedix und Kotzebue schließlich auch. Nu, und Moser und Schönthan, Blumenthal und Kadelburg verdienen immer noch den Vorzug vor Bruno Köhler und Genossen. Hans Marshall.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

— Dem Professor Dr. Wilhelm Windelband, Ordinarius für Philosophie an der Universität Straßburg, ist die Entlassung aus dem ihm übertragenen Amt zum 1. April erteilt worden. Professor Dr. Clemens Baeumker von der Universität Bonn wurde zum Nachfolger Windelbands ernannt.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Die Errichtung einer Marconi-Station zum direkten Verkehr mit Agentinien hat nach Meldungen aus Rom die Handelskammer in Genua beantragt.

— Zu Mitgliedern der Akademie des Bauwesens in Berlin wurden ernannt: Baurat Schmechten in Berlin, Prof. Giese in Charlottenburg und Geh. Oberbaurat z. D. Küll in Berlin zu ordentlichen Mitgliedern, sowie Geh. Regierungsrat Lutsch und Geh. Regierungsrat Hehl in Berlin, Professor F. v. Thiersch und Professor Gabriel v. Seidl in München, Architekt v. Hoven in Frankfurt a. M., Geh. Baurat Hubendey und Geh. Oberbaurat Kriesche in Berlin zu außerordentlichen Mitgliedern.

— Bildhauer Johann Hauptmann, ein Schüler Schwanthalers, ist im Alter von 83 Jahren in München gestorben.

— Der Klingersche Beethoven ist, wie man uns aus Leipzig mitteilt, bereits ein Zugstück des dortigen Städtischen Museums geworden, und der Andrang zu dem Kunstwerke scheint die Dimensionen anzunehmen, wie i. Jt. in Berlin, wo im ganzen, außer den Abonnenten, 31,700 Einzelzahlende die Ausstellung bei Keller u. Reiner besuchten, und wo der Zudrang am letzten Tage so stark war, daß die „B. B.-Ztg." ihn eine Massenhuldigung" nannte. Ein solcher Andrang zu einem Werke hat nur wenige Beispiele in der Kunstgeschichte und man müßte auf die große Böcklin-Ausstellung zurückgreifen, um in neuerer Zeit einen analogen Fall zu finden.

— Der sächsische Kunstverein bewilligte den Betrag von 18,000 M. für Ankäufe auf der sächsischen Kunstausstellung 1903 in Dresden.

— Die Errichtung eines Korona Schröter Denkmals in Gnoien ist, wie die „Nat.-Ztg." mitteilt, gesichert. Nach Beschluß des Komitees soll das Denkmal vor dem Eingange zum Stadttheater seinen Platz finden.

— Ein „Verein zur Verbesserung der Frauenkleidung" hat sich in München gebildet. Erster Vorsitzender ist der bekannte Archäologe Universitätsprofessor Furtwängler, zweite Vorsitzende Frau Professor Herwig. Zwei Kommissionen, eine hygienisch-ärztliche und eine künstlerisch-ästhetische, wurden als Arbeitsausschuß gebildet. Beide bestehen je zur Hälfte aus Gelehrten und Künstlern, sowie Damen.

— Giovanni Costa, der italienische Landschafts- und Genremaler, ist in Rom im 77. Lebensjahre gestorben. Bekannt sind Costas anmutig komponierte, kolouristisch ansprechende, aber geistig nicht besonders gehaltvolle Gemälde: „Folgen des Stirokko", „Unterbrochene Lektüre", „Odaliske".

— Augusta Holmès, eine talentierte Komponistin, ist in Paris, 49 Jahre alt, gestorben. Augusta Holmès erwarb auf der Pariser Weltausstellung von 1889 den Preis mit ihrer „Ode triomphale", die bei der Preisverteilung gekrönt wurde. Einige ihrer frischen Lieder erfreuen sich besonderer Popularität.

— Die Oper „Heros Hochzeit" von dem Dresdener Komponisten Albert Kluge (Text nach Shakespeares „Viel Lärm um nichts" von Bodo Wildberg und dem Komponisten) ist von der Generaldirektion des königl Hoftheaters zu Dresden zur Uraufführung angenommen worden.

— Maria von Magdala. Paul Heyses Schauspiel, dessen Verbot durch die Berliner Zensur den Kieler Goethebund zur Aktivität veranlaßt hat und eine literarische Protestversammlung in Berlin zur Folge haben soll, gelangt am 19. Februar im Homburger „Thalia-Theater" zur Aufführung.

Gerichtsverhandlungen.

Dresden, 27. Jan. Das hiesige Landgericht hat abermals einige gefährliche Bauschwindler für geraume Zeit unschädlich gemacht. Es handelt sich auch in diesem Falle um Gauner, die ein Grundstück unter schwindelhaften Vorspiegelungen erwerben, behanen und dann zur Zwangsversteigerung bringen, um den ehemaligen Grundstücksbesitzer und natürlich regelmäßig die Bauhandwerker zu betrügen. Wegen derartiger Schwindeleien wurden verurteilt der Rentier K. O. Laurich, als betrügerischer Baugeldgeber und eigentlicher Treiber, zu 5 Jahren Gefängnis und 5000 M. Geldstrafe, Bauunternehmer Berger zu 2 Jahren 3 Monaten, Bauführer Riedel zu 9 Monaten, Bauunternehmer Löhnitzer zu 5 Monaten Gefängnis und alle zu mehrjährigem Ehrverlust. Die hiesigen Gerichte haben in den letzten Jahren unter den Bauschwindlern zwar aufgeräumt, aber einige harren noch immer ihrer Aburteilung. Ohne ein geradezu leichtfertiges Kreditgeben vieler Bauhandwerker hätte sich übrigens der Bauschwindel hier nicht so bedenklich entwickeln können, wie es durch zahlreiche Gerichtsverhandlungen festgestellt ist.

Vermischtes.

Nach Verübung bedeutender Unterschlagungen wurde vergangene Woche der 45 Jahre alte Prokurist Fritz Hans Rother, der die Geschäfte der großen Handschuhfirma Gebr. Pleßner, Unter den Linden 21, leitete, flüchtig. Rother hat dieses Geschäft sowie eine Reihe anderer Berliner Häuser, mit denen er in Verbindung stand, um sehr hohe Summen geschädigt, deren Höhe erst bei eingehender Untersuchung der Angelegenheit ermittelt werden dürfte. Rother, der von seiner Frau getrennt lebt und wegen seines unerhörten persönlichen Aufwandes in der Berliner Lebewelt eine Rolle spielte, ist der Sohn sehr vermögender Eltern aus Magdeburg, von denen er vor mehreren Jahren eine halbe Million geerbt hatte. Nachdem er das Vermögen durchgebracht hatte, wandte er sich mit Hilfe reicher Verwandten nach dem Ausland, wo er, wie erst jetzt bekannt geworden ist, sich als Hochstapler über Wasser hielt. Im Oktober v. J. kam R. aus Amerika nach Berlin zurück und fand wiederum Unterstützung bei einflußreichen Verwandten, die seinen Angaben, er wäre ein anderer Mensch geworden, Glauben schenkten. Dank seinen Empfehlungen erhielt Rother bei der Firma Gebr. Pleßner den Posten eines Prokuristen. Er wollte als Sozius mit bedeutendem Kapital in das Geschäft, das 40 Jahre lang bestehe, eintreten, und errang sich binnen kurzer Zeit ein solches Vertrauen bei der Besitzerin, daß er in dem Geschäft eine dominierende Stellung einnahm. Rother hielt sich eigene Equipage und lebte abwechselnd in Berliner ersten Hotels. So kam es, daß ihn auch von anderen Häusern, die mit seiner Firma in Verbindung standen, bald ein großer Kredit eingeräumt wurde. Dies Vertrauen hat er in schändlicher Weise mißbraucht. Er hat tausende und abertausende vernutzt und bei seiner letzten Reise nach London, von der aus er flüchtig wurde, noch 20,000 M. aufgenommen.

Acht neue Pockenfälle. In das Altonaer Krankenhaus wurden am Sonnabend weitere acht Personen teils pockenkrank, teils pockenverdächtig eingeliefert.

Ostpreußische „Gemütlichkeit" zeigt ein Fall, den die „Lötzener Zeitung" aus der Ortschaft Schwiddern erzählt. Es leben dort zwei alte Leute, Mann und Frau. Die Frau wurde krank und die Angehörigen erwarteten ihren Tod. Es wurde nun ein Sarg bestellt und zur Wohnung der kranken Frau gebracht. Da die Frau aber noch lebte, so wurde der Sarg über Nacht in den Stall gestellt, um dort mit der nötigen Anstattung versehen zu werden. Am andern Morgen, als die Frau noch immer lebte, wurde der Sarg in die Stube geschafft und der Frau von ihrem Ehemann bedeutet, sie möge sich nur in den Sarg legen und dort sterben, da der Sarg doch einmal da wäre und die Hantierung mit einem lebendigen Menschen doch leichter sei als mit einem toten. Tatsächlich befolgte auch die Frau den Rat ihres Mannes, stand aber bald wieder mit den Worten auf, sie wolle noch nicht sterben, sie fühle sich noch gesund. Wohl oder übel mußte der Ehemann den bereits ausgepolsterten Sarg wieder fortschaffen und die beiden alten Leute erfreuen sich noch weiter gemeinsam ihres gesegneten Alters.

Preisausschreiben für Schulbauten. Zur Erlangung von Plänen für die Errichtung eines Gymnasial- und Realschulneubaues in Bingen hat die Stadtverordnetenversammlung ein Preisausschreiben beschlossen und 5000 M. für Preise ausgesetzt.

Von einer Todesfahrt wird aus Metz berichtet: Auf der Kriegsstraße von der Veste Graf Haeseler fuhren Freitag nachmittag zwei Musketiere der 5. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 145 mit dem Kompagniekarren bergab. Der Karren nahm durch unvorsichtige Lenkung eine derartige Schnelligkeit an, daß die Musketiere stürzten und dabei unter den Karren gerieten. Der eine wurde getötet, der andere schwer verletzt.

Entsetzliches Los. In dem Rödelheimer Walde bei Frankfurt a. M. wurde ein 60jähriger Mann, der infolge Schlaganfalles hilflos geworden war, anscheinend von Füchsen angenagt und schrecklich zugerichtet, aber noch lebend aufgefunden.

Redakteur-Jubiläum. Emil Fitger, der verantwortliche Redakteur der „Weser-Zeitung", konnte am gestrigen Sonntag auf eine 25jährige Tätigkeit als Redakteur des genannten Blattes zurückblicken.

Durch die Unvorsichtigkeit eines Bergmanns ereignete sich auf der Bahnstrecke Dillingen-Primsweiler ein schweres Unglück. Der Genannte wollte mit dem Frühpersonenzug nach seiner Arbeitsstelle fahren und legte sein Gepäck, darunter eine Flasche Benzin, unter die Sitzbank. Plötzlich explodierte die der Heizung zu nahe gekommene Flasche und fast gleichzeitig standen die Kleider mehrerer Arbeiter in Flammen. Zwei Arbeiter erlitten lebensgefährliche Brandwunden. In der entstandenen Panik stürzten sich mehrere Arbeiter durch das Fenster des noch in Bewegung befindlichen Zuges und erlitten Armbrüche und Hautabschürfungen.

Erdrutsch. Im Bahnhofsneubauterrain in Wiesbaden erfolgten bedeutende, mehrere tausend Kubikmeter umfassende Erdrutschungen; die Folgen sind noch unübersehbar.

Kinderraub. In einer Gemeinde des Nograder Komitates (Ungarn) wurden am Sonnabend vier Knaben im Alter von vier bis elf Jahren, Kinder angesehener Eltern, von Zigeunern geraubt.

Ein wütender Hahn. Kürzlich wurde mitgeteilt, daß die Gattin eines Landwehroffiziers in Ungarn, als sie eine Henne gefangen hatte, von dem Hahn überfallen wurde, der ihr mit seinem Schnabel ein Auge ausstieß. Th. Zell bemerkt hierzu folgendes: Diese Nachricht kann sehr wohl auf Wahrheit beruhen, denn gerade Vögel sind deswegen bekannt, daß sie bei ihren Angriffen mit Vorliebe nach den Augen zielen. So schreibt Brehm von den Reihern: So lange wie möglich fliehen sie vor jedem Kärkeren Feinde; gedrängt aber greifen sie wütend an, zielen jedenfalls nach dem Auge ihrer Gegner und können daher höchst gefährlich werden. Naumann bestätigt diese Angaben. Auch die Rohrdommel, die durch ihre nächtlichen, wie Ochsengebrüll klingenden Laute abergläubischen Menschen oft Entsetzen einflößt, verteidigt sich in gleicher Weise. So kam es vor einigen Jahren in Böhmen mehrmals vor, daß angeschossene Rohrdommeln dem Jäger, der sie in die Hand genommen hatte, blitzschnell ein Auge ausstießen.

Vom Schneesturm überrascht wurden drei Touristen, die über den Sankt Bernhard die Alpen überschreiten wollten. Glücklicherweise spürten Bernhardinerhunde die dem sicheren Tode Verfallenen auf, und den Mönchen gelang es, die fast schon Erstarrten nach dem Hospiz zu schaffen. Zwei Touristen, Eduard Rüst aus Freiburg und Samuel Rösmeier aus Bern, konnten noch am Leben erhalten werden, der dritte aber, Huber aus dem Elsaß, verschied im Hospiz.

Der Bischof von Mitylene ist, wie aus Rom gemeldet wird, von der Treppe seiner Wohnung abgestürzt und zerschmetterte sich den Schädel. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Das gemeldete Schiffsunglück im Kanal von Korfu ereignete sich bei Nachtübungen, an denen die englischen Kriegsschiffe „Pioneer" und „Tyne" nebst 12 Torpedobootszerstörern teilnahmen. Dabei stieß der Torpedobootszerstörer „Orwell" mit dem „Pioneer" zusammen, wurde im Vorderteil gerade durchschnitten und das Vorderteil sank im tiefen Wasser. Ein Artillerist und der Oberheizer wurden getötet, 13 Mann wurden vermißt; man nimmt an, daß sie mit dem Bug des „Orwell" untergegangen sind. Der „Orwell" wurde, mit dem Heck zuerst, nach Korfu eingeschleppt.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 31. Januar.

Eheschließungen: Eisenbahnarbeiter Hermann Bennewitz u. Minna Dötsch (Fleischerstr. 25 u. Breitestr. 17). Kaufm. Paul Schumann u. Anna Hermann (Gr. Wallstr. 28). Lehrer Gustav Schlegel u. Elisabeth Hubold (Leipzig u. Göbenstr. 3). Gastwirt Eduard Holze u. Emma Schmitsdorf (Breitestr. 17). Magistr.-Diätar Otto Mauthner u. Fanny Gäbler (Adolfstr. 4 u. Eichendorffstr. 17). Herrschaftl. Kutscher Wenzel Taschner u. Anna Hennig (Düsburg u. Möglichenstr. 6).

Geburten: Geschirrf. Herm. Brandsee S., Otto (Klettenstr. 34). Tischler Ewald Schulz T., Elisabeth (Blumenthalstr. 27). Kaufmann Oskar Kobelt S., Walter (Herderstr. 6). Mewner Otto Schaaf S., Otto (Körnerstr. 49). Bergm. Herm. Richter S., Wilhelm (Saalwerderstr. 19). Schlosser Paul Knpfernagel S., Otto (Seebenerstr. 45).

Gestorben: Verw. Lehrer Berta Schüsler geb. Prinz, 70 J. Fritz Reuterstr. 16). Kaufmanns Richard Nauendorff S. totgeb. (Moltkestr. 1). Gutsbesitzers Albert Francke S., Wilh, 2 J. (Diakonissenhaus). Schlosser Karl Pöpsch, 23 J. (Nervenklinik). Handarbeiter Otto Pleße, 23 J. (Nervenklinik).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 31. Januar.

Aufgeboten: Maschinenfabrikarb. Hugo Fischer u. Berta Bauer (Seeben u. Krukenbergstr. 12). Kaufmann Felix Weyh u. Anna Arnold (Leipzigerstr. 14 u. Meckestr. 9). Tischler Otto Fahsold u. Flora Schneider (Merseburgerstr. 150 u. Merseburgerstr. 24). Krieg invalide Friedrich Meckert u. Marie Schultz (Sangerhausen u. Leipzigerstr. 5).

Eheschließungen: Eisenbahndiätar Wilhelm Tauchnitz u. Anna Schroeder (Merseburgerstr. 147 u. Kuttelhof 11). Schlosser Friedrich Hoffmann u. Anna Schäffner (Kellnerstr. 9 u. Luisenstraße 18). Handarbeiter Ernst Pohlert u. Christiane Bringeau (Priester u. Bernhardstr. 13). Kaufmann Richard Müller u. Martha Bauer (Leipzig u. Spitze 37). Schlosser Paul Wegner u. Martha Uhlig (Berchenfelsdtr. 5 u. Jacobstr. 4a). Architekt Reinhold Neumann u. Paula Dähn (Franckestr. 8 u. Stendal). Kaufmann Otto Lucke u. Therese Wernicke (Wörmlitzerstr. 103 u. Leipzigerstr. 27). Bäckermstr. Oskar Quaas u. Anna Scherl (Merseburgerstr. 62 u. Gr. Wallstr. 28).

Geboren: Eisendreher Wilhelm Schwarz T., Kälbe (Wörmlitzerstraße 105). Fuhrwerksbesitzer Otto Werner S., Paul (Parkstr. 7). Drechsler Friedrich Brinkmann T., Lisbeth (Leostraße 1). Buchbinder Emil Bettermann S., Max (Markenstr. 4). Bozarbeiter Otto Uebing S., Hans (Freimfelderstr. 9). Maschinenwärter Karl Bölte S., Arthur (Thielenstr. 2).

Gestorben: Tischler Walter Gerbeth, 25 J. (Streiberstr. 13). Knecht Josef Pätzner, 33 J. (Klinik). Buchhalters Paul Wagner Ehefrau Silvi geb. Riffert, 44 J. (Landwehrstr. 19). Eisenbahnsekretärs Otto Oertel S. Paul, 6 Mon. (Kassinerstr. 43a).

Ball-Seide u. 95 Pf. an v. Met.; letzte Neuheiten franko u. schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend. Seiden-Fabrik Henneberg, Zürich.

Eisen-Tropon Unübertreffliches Kraftnährmittel von hohem Wohlgeschmack

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 31. Jan. bis 1. Febr.

Grand-Hotel Bode. Graf von Wintzingerode a. Wintzingerode. Oekonomie-Rat Schaeper a. Wanzleben. Domänenrat Ziemann a. Moldsdorf. Amtsrat Wrede a. Oschersleben. Rittmeister von Hanstein a. Siemerode. Professor Dr. Wagner a. Berlin. Chefarzt Dr. Kreyser mit Familie a. Salzhausen. Dr. Michels a. Stafhurst. Subdirektor von Krieger a. Weimar. Rittergutsbesitzer: Weibezahl mit Frau a. Ilberstedt, Bach mit Frau aus Eptingen, Bothe mit Frau a. Markröhlitz. Domänenpächter Mühlvordt a. Berge. Rittergutsbesitzer Rumpf a. Ostrau. Oberleutnant Wimmer a. Breslau. Regierungs-Assessor Brückner a. Berlin. Direktor Stoepel a. Stavenhagen. Gutsbesitzer: Bothe a. Beesenstedt, Delpke mit Fräulein Schwester a. Baasdorf, Gebr. Strandes aus Kleyzig. Assessor Hartung a. Erfurt. Fabrikbesitzer Dr. Brumme mit Frl. Tochter a. Löbejün. Dr. Lischke aus Greußen. Leutnant Lehmann a. Oberg. Landrat Schirmer a. Waldenburg. Oberinspektor Heidemann a. Hoppegarten. Hüttenbesitzer Dietz a. Schwerin. Direktor Prieger a. Braunschweig. Kandidat Doßmann a. Straßburg. Fabrikbesitzer: Roßner mit Frau aus Zeitz, Neus aus Eisenach. Kaufleute: Langauth aus Traben, Tessmer und Georgens mit Frau aus Berlin, Roderwald aus Magdeburg, W. Lischau aus Lübeck.

Der von mir am 25. November 1902 gegen den Arbeiter **Friedrich Lüttich** aus Halle a. S. erlassene Steckbrief ist erledigt. 2 L. 64/02.

Naumburg a. S., den 28. Januar 1903. (3142

Der Erste Staatsanwalt.

Osternaufnahme an den hies. städt. höheren Lehranstalten.

a. Stadtgymnasium mit Vorschule.

Das Schuljahr beginnt Donnerstag den 16. April. An diesem Tage finden von 8—12 Uhr vormittags Aufnahme-Prüfungen für das Gymnasium und die Vorschule statt.

Um 12 Uhr gemeinsame Andacht in der Aula.

Der regelmäßige Unterricht beginnt

für das Gymnasium Freitag den 17. April, 7 Uhr

für die Vorschule Freitag den 17. April, 8 Uhr.

Die nach O 3 aufgenommenen Vorschüler versammeln sich am 17. April 9 Uhr in der Aula.

b. Städtische Oberrealschule.

Zur Entgegennahme von Anmeldungen neu aufzunehmender Schüler ist der Herr Direktor Dr. Scholten täglich — außer Sonntags — von 11—12 Uhr in seinem Amtszimmer — Schulgebäude, Eingang Luisenstraße — zu sprechen.

Die Aufnahmeprüfungen der angemeldeten Schüler finden am Donnerstag den 16. April, vormittags 8 Uhr statt

c. Städtische höhere Mädchenschule.

Das Schuljahr beginnt Donnerstag den 16. April, vormittags 8 Uhr. Die Prüfung der angemeldeten Schülerinnen findet um 9 Uhr vormittags im Zeichensaale statt, die Aufnahme der Schülerinnen der X. Klasse Freitag den 17. April, vormittags 10 Uhr in der Aula.

Anmeldungen von Schülerinnen für alle Klassen werden alltags vormittags von 12—1 Uhr und in den Ferien Mittwoch den 15. April, vormittags von 10—1 Uhr im Amtszimmer des Schulhauses. Alle Promenade 21 entgegengenommen.

Geburts- und Impfschein sind vorzulegen.

Halle a. S., den 17. Januar 1903.

Der Magistrat.

Stande.

Bekanntmachung,

betreffend Arbeitszeit in den Bäckereien.

Auf Grund der Ziffer I 3a der Bekanntmachung des Bundesrats vom 4. März 1896 werden für das Jahr 1903 als diejenigen Tage, an denen in Bäckereien und solchen Konditoreien, in denen außer Konditor- auch Bäckereien hergestellt werden, **Gehilfen und Lehrlinge über die zulässige Arbeitsschicht hinaus** beschäftigt werden dürfen, die folgenden Tage bestimmt:

der 7. und 8. April, 28. und 29. Mai, 1. und 2. Oktober, 12., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 21., 22 und 23. Dezember.

Durch diese Festsetzung wird das den Arbeitgebern nach Ziffer I 3b der erwähnten Bekanntmachung zustehende Recht, Gehilfen und Lehrlinge an zwanzig weiteren Tagen über die sonst zulässige Zeit hinaus zu beschäftigen, nicht berührt.

Gleichzeitig wird aber darauf aufmerksam gemacht, daß auch an allen Ueberarbeitstagen, mit Ausnahme des Tages vor dem Weihnachts-, Oster- und Pfingstfest, zwischen den Arbeitsschichten **den Gehilfen eine ununterbrochene Ruhe von mindestens 8 Stunden, den Lehrlingen eine solche von mindestens 10 Stunden im ersten Lehrjahre und von mindestens 9 Stunden im zweiten Lehrjahre** gewährt werden muß.

Halle a. S., den 28. Januar 1903.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die an der Artilleriekaserne neu angelegte und bereits ausgebaute Straße III den Namen **„Barbarastraße"** erhalten hat.

Halle a. S., den 28. Januar 1903.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die **Auktion** des städtischen Leihamts, welche im Monat **Februar 1903** im Auktions-Lokale des Leihamts abgehalten werden wird, beginnt

Donnerstag den 5. Februar 1903

und wird voraussichtlich 4—5 Tage in Anspruch nehmen. Es kommen an jedem Tage Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel u. s. w., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke, Musikwerke und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Halle a. S., den 1. Februar 1903.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Roß- und Viehmarkt

zu Bad Lauchstädt am 4. März 1903.

Derselbe wird u. a. voraussichtlich auch von mehreren **Pferde-Großhandlungen (Halle, Hettstedt, Merseburg)** beschickt sein und es wird außerdem geboten: großer Marktplatz, gute ausreichende Stallungen. **Standgeldfreiheit** ꝛc.

Lauchstädt, den 29. Januar 1903.

Der Magistrat. Kern. (410

Verdingung von: 18670 m Segeltuch zu Wagendecken in 5 Losen, 1200 m Wagenstoff für U-Zugwagen in einem Lose, 17740 m Segeltuch zu Wagenschläuchen in 5 Losen, 18270 m Hanfschläuchen in 4 Losen, 400 m weißer Leinwand zu Bettwäsche, 8030 m Behältnisleinwand, 7230 m grauer Volterleinwand, 6630 m Nessel, 3170 m grauem Drillich, 1560 m grauem Dreil mit roten Streifen in einem Lose, 4850 m farbiger Polsterleinwand (Dreil) in 2 Losen, 18570 m Wachs- u. Lederluch in 4 Losen und 6230 qm Linoleum in 2 Losen für die Direktionsbezirke Berlin, Magdeburg, Halle a/S., Stettin, Danzig, Bromberg u. Königsberg i/Pr. und 903 Stück leinene Wagenplanen in einem Lose für den Direktionsbezirk Berlin. **Angebote** sind portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift bis zum 24. Februar 1903 vormittags 10 Uhr an das **Rechnungsbureau in Berlin** W. 35, Schöneberger Ufer 1—4 einzureichen.

Angebotbogen und Bedingungen können im **Centralbureau** daselbst Zimmer 420 eingesehen, auch von dort gegen **post- und bestellgeldfreie Einsendung** von 1,00 ℳ **bar** nicht in Briefmarken bezogen werden. (3353

Zuschlagsfrist bis 28. März 1903.

Berlin, den 2. Februar 1903.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Verdingung von 140,400 kg Blei weiß in 2 Losen, 16300 kg Zinkweiß, 22400 kg Bleimennige und 4550 kg Bleiglätte (Silberglätte) in je 1 Lose für die Direktionsbezirke Berlin, Magdeburg, Halle a/S., Stettin, Danzig, Bromberg u. Königsberg i/Pr. **Angebote** sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift bis zum 14. März 1903 vormittags 11 Uhr an das **Rechnungs-Bureau in Berlin** W. 35, Schöneberger Ufer 1—4, Zimmer 420, einzureichen. **Proben** bereits bis spätestens zum 24. Februar 1903 an Werkstätten-Inspektion Berlin 1 (am Markgrafendamm) einzureichen.

Angebotbogen und Bedingungen können im **Zentral-Bureau**, Schöneberger Ufer 1—4, Zimmer 420, eingesehen, auch von dort gegen **post- und bestellgeldfreie Einsendung von** 0,5 ℳ **bar** (nicht in Briefmarken) bezogen werden. (3347

Zuschlagsfrist bis 22 März 1903.

Berlin, den 29. Januar 1903.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Haus-Verkauf.

Erbteilungshalber soll ein Halle Gr. Ulrichstr. belegs., gut verzinsl. hypothekenfreies Eckgrundstück mit Laden sof. unter günst. Bedingung verkauft werden. Ford. 38,000 ℳ Gefl. Offerten unter M. m. 8278 an die Exp. d. Ztg. (3381

Gut verzinsliches Wohnhaus, im besten Zustande, an der Thomasiusstraße, mit mittl. Wohnungen, bei 2- bis 3000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Off. unter B. m. 7862 an **Rud. Mosse, Halle.**

Das ehem. Wuth & Diederichsche Grundstück,

mit Front an Ludwig Wuchererstr., Kaiser- u. Kronprinzenstr., ist im ganzen oder geteilt zu verk. durch E. Friedrich, Rob. Frstr. 15.

Ratskeller-Verpachtung.

Die **Gastwirtschaft zum Ratskeller in Gröbzig** mit anstoßender voller Schankgerechtigkeit soll auf 6 Jahre vom 1. Juli d. Js. ab neu verpachtet werden. Zu derselben gehören: Große Gastzimmer, Saal mit Bühne, 5 Logirzimmer, neu eingerichtete Wohnung und großer Hof mit Stallungen. Pachtbedingungen sind abschriftlich gegen Einsendung von 2,20 Mark portofrei zu beziehen. Verpachtungstermin ist auf **Donnerstag den 5. März d. J.** nachmittags 2—4 Uhr festgesetzt. Reflektanten werden zu demselben hiermit eingeladen.

Gröbzig, den 26. Januar 1903

Der Magistrat. Bieler.

Vorzügliche Domänen-Cession in Thüringen,

nahe Großstadt, 24 Jahre im Besitz, will ich krankheitshalber baldigst cedieren. Die Domäne hat ca. 700 M. milden Lehmboden, gute Baulichkeiten, großes Herrenhaus und zeitgemäße Wohn. Uebernahme-Kapital 90,000 ℳ. Nur ernstliche Selbstreflektanten erhalten Näheres unter **F. K. 115** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Nahe **Halle a. S. u. e. Stadt** wo Zuckerfabrik, zu verk., in **hoher Kultur,** ein

Gut, ca. **234 Mrg. ff. Rübenboden,**

mit sehr gt. Geb., Petroleum-Dreschmasch., **9 gt. Pfd., 33 Rd., 20 Schw.,** 1 Zuckerfabrikaktie 4500 M. wertb, **Pr. 230 000 M., Anz. 60 000 M.** Räh. Ausk. erteilt unter **Fol. 639 Wilh. Hennig & Co., Dessau.**

Per sofort **fl. Geschäftshaus,** möglichst Gr. Ulrichstr. belegen, zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten mit genauer Preisangabe unter B. z. 7871 an **Rudolf Mosse,** Halle a/S. Vermittler verbeten. Diskretion zugesichert.

In unter Lage von Zeitz ist wegen Verheiratung ein seit 10 Jahren bestehendes

Weißw.- u. Kolonialwaren-Geschäft,

welches sich vorzüglich f. Damen eignet, zum Inventurwert sofort zu verkaufen. Erforderliches Kapital ca. 5000 ℳ. Offerten unter X. 1654 an die Expedition dieser Zeitung.

Gasthof-Verkauf.

Meinen in **Kreyau, Straße an der Straßenbahnl. bel., gut verzinsl., altrenommierten**

Ausspann-Gasthof

bin ich willens sof. u. günst. Bed. zu verk. Fond. 95.000 ℳ. Selbstreflekt. bel. w. Off. u. **L. 1. 877** in der Exp. niederanl. (3381

Wegen Zurnbeisetzung zu verkaufen:

1 Gasthof, gr. Garten, 2 Morgen Feld, gr. Dorf, ca. 250 hl Bierumsatz, mit 12—15,000 ℳ Anzahlung;

1 Gasthof mit 7 Mrg. Feld, bestes Geschäft in gr. Dorfe, 150 t Bier, umfangr. Materialgeschäft, 12—15,000 ℳ Anz.;

1 Gasthof, 13 Mrg. Feld, 170 t Bier, Preis 35,000 ℳ, 6—8000 ℳ Anz.;

1 Restaurant in Cöthen, 250 hl Bier, viel Extramiete, Preis 45,000 ℳ, 10,000 ℳ Anzahlung;

Logirhaus, 1500 ℳ Logis, 200 hl Bier, gr. Mittagst., 62,000 ℳ, 12,000 ℳ Anz. Selbst. ers. u. Beif einer 10-J.-M. Räh. d. **Aug. Fantz,** Cöthen i/Anh.

Ein Fabriketablissement mit Bahnanschluß in größerer Provinzialstadt, mit massiven Gebäuden, guter Dampfkraftanlage, reichlichem Wasser und ausgedehntem Grundstück, ist wegen Eingehens des bisherigen Betriebes infolge Aufnahme desselben in einen größeren Betrieb sofort zu verkaufen. Gleichzeitig kann ein im guten Gange befindliches Oelgeschäft mit alter Firma mit erworben werden. Anfragen zu richten unter **F. S. 122** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Magdeburg.

Versand-Geschäft

landwirsch. Produkte, lange Jahre bestehb. Stadt. Prov. Sachsen, gr. Grundstück, m. Kraftb. des Bes. sogl. billig verkäuflich. 8 Mille Anz. Selbstreflt. Räh. unter **3366 V.** an die Exp. (3121

!!! Zigarrengeschäfte !!!

werden Leuten, die sich etablieren wollen und Sicherheit leisten können, unter günst. Beding. eingerichtet. Sofortige Offerten unter **J. M. 255** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Gasthof

zu kaufen gesucht. Anzahl. 5—10,000. Werte Off. unter **T. E. 78 Invalidendank Leipzig** erbeten.

Tapisserie-, Posamenten- und Putzgeschäft,

nachweisbar gute Existenz, in Stadt von 5000 Einw., ist zu verkaufen oder zu verpachten. Uebernahme äußerst günstig. Offerten unter **F. K. 75** an **Edmund Rost,** Annoncen-Exped. Stadtsulza.

Kremaforium zu Eisenach.

Verbrennungspreis: 50 M.

Nähere Auskunft ertheilen der Gemeindevorstand und der Feuerbestattungsverein daselbst.

Die Volksküchen

befinden sich: **I. Brunosbwarte 31 II. Breitestraße 33.**

Speisen werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich:

1 ganze Portion zu 25 Pfennig,

1 halbe „ „ 13 „

Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststr. 68, bei Herrn **Klade,** Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann **Meyer** am Leipziger Turm.

Die Verwaltung der Volksküchen.

Fächer

Ausverkauf.

Schirmfabrik

F. H. Heinzel

Leipzigerstraße 98.

Gut erhaltener 4er Höhlenwagen, sowie ein Faß, für Jauche oder Schlempe passend, ist billig zu verkaufen Delitzscherstraße 8.

Achtung!

Der Rauendorf-Gerlebocker Eisenbahn-Gesellschaft ist auf dem Bahnhofe Gröbzig in Anhalt ein auf gesunder braungelackter **Jagdhund** (Dunkelschimmel), auf den Namen „Merk" hörend, aus seiner auf dem Perron stehenden Versandkiste entlaufen. Ich bitte, den Hund gegen Belohnung lebend einzufangen und mir schleunigst Nachricht zu geben. Vor Ankauf wird gewarnt. (3349

Mitzluger, Gröbzig in Anhalt.

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute morgen 4¾ Uhr entschlief ruhig und gottergeben im fast vollendeten 79. Lebensjahre

der Rentier Heinrich Löscher zu Schotterey.

Um stilles Beileid bitten **die trauernden Hinterbliebenen.**

Schotterey b. Lauchstädt, Bez. Halle a. S., den 1. Febr. 1903.

Neuhof bei Pritzwalk.

Beerdigung Donnerstag den 5. Februar nachmittags 1/2 2 Uhr in Schotterey. (410

Statt jeder besonderen Meldung.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere gutetreuorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Therese Krippendorf

geb. Großkopf

im fast vollendeten 63. Lebensjahre am 31. Januar abends 11 Uhr sanft entschlafen ist. Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Kinder.

Halle (S), Cincinnati, Düsseldorf.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 4. Februar nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. (3405

Nachruf.

Am 30. Januar cr. starb nach langem, schweren Leiden der

Tischler

Walter Gerbeth.

Wir betrauern in ihm den Verlust eines äußerst fleißigen und braven Arbeiters, dessen Pflichttreue ihm ein bleibendes Andenken bei uns bewahren wird.

C. Rich. Ritter,

3403) Hof-Pianofortefabrik.

Sonnabend vormittag 9½ Uhr verschied nach langem, schweren Leiden unsere liebe Mutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Wwe. Friederike Frenzel

geb. Theermann

im 54. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an (3396

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Am 31. Januar, 11 Uhr abends, verschied nach langem Leiden unsere unvergessliche, treusorgende Mutter, Gross- und Schwiegermutter

Witwe Alwine Hohmann

geb. Künig

im 75. Lebensjahre.

Dies zeigen an mit der Bitte um stille Teilnahme

Halle a. S., den 1. Februar 1903.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 2½ Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Heute morgen 7 Uhr entschlief sanft zu Zahrze, O.-S., infolge von Influenza unsere liebe Mutter, Frau Geh. Justizrat

Emma Bennhold

geb. **Derenberg.**

Mit der Bitte um stilles Beileid

Halle a. S., den 1. Febr. 1903.

Landgerichtsrat **Bennhold** und Frau.

Heute früh 5½ Uhr entschlief sanft nach schwerer Krankheit unsere liebe kleine

Irmgard

im Alter von 19 Monaten.

Dies zeigen statt jeder besonderen Meldung an

Stadtrat Pätter und Frau Bertha geb. Fleischer.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis meines lieben Bruders, des Gutsbesitzers

Fritz Leopold,

sage ich allen Verwandten und Bekannten, welche seinen Sarg so reich mit Blumen und Kränzen schmückten und ihm das letzte Geleit zur Ruhe gaben, meinen herzlichsten Dank. Herrn Pastor Jung für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Lehrer Lehmann nun mit Schuljugend für den erhebenden Gesang meinen aufrichtigsten Dank.

Seeben, den 2. Febr. 1903.

Die trauernde Schwester

Karoline Leopold. (3395

Geboren: Sohn: Hrn. Karl Jung (Braunschweig); Herrn Zahlmeister-Aspirant Kaul (Naumburg); Herrn Leutnant von Donnning (Berlin-Westend); Hrn. Oskar Siegel (Leipzig).

Gestorben: Herr General-Leutnant a. D. Ernst v. Trotha (Schkopau); Hr. Leutnant Rudolf Telg (Metz); Herr Wirkl. Geh. Rat Wilh Jordan (Baden Baden); Herr Karl Dasbach (Erfurt); Herr Heinrich Schmidt (Erfurt); Herr Karl Bruno Weidmüller (Kleinwelka-Bautzen); Frau Emma Meyberth geb. Stacke (Rendnitz); Herr Kommerzienrat Ernst Mey (Leipzig); Herr Landgerichtssekretär a. D. Karl Hesse (Leipzig); Herr Friedrich Wilhelm Jüngmann (Lindenau); Herr Maler Franz Strunk (Gohlis); Herr Wilhelm Fischer (Rendnitz); Herr Gustav Adolf Weiland (Lindenau); Frau Auguste Hansen geborene Völker (Bernburg); Frau Anna Petersen geb. Esbach (Braunschweig); Herr Kanzleirat a. D. Friedrich Bohn (Wittenberg); Herr Gottlieb Kirchner (Gröbers); Frau Emilie Hankel geborene Werther (Eisleben); Frau Johanne Günther geb. Kühne, (Nordhausen); Herr Rentier Eduard Leidloff (Rolchenrode); Frau verw. Schlossermeister Margarete Knuth geborene Rode (Hettstedt); Herr Wilhelm Tauchnitz (Torgau); Dr. Ober-Abschätzungs-Kommissar a. D. Eduard Hetzer (Merseburg); Frau Luise Schröder geb. Gödecke (Stassfurt); Frau Witwe Wilhelmine Schmidt (Dessau); Herr Herzoglicher Kabinetsdiener Wetzel (Dessau); Herr Hofbaumeister a. D. Samuel Wittig (Weimar); Frau verwittwete Rechnungsamtmann Stapff geb. Münzel (Weimar); Herr Herzoglicher Förster a. D. Karl Schilling (Braunschweig); Herr Karl Günzburg (Werbeneitel); Herr Königl. Bahnhofs-Vorsteher Wallbaum (Gröbers); Herr Dr. Fritz Römer (Naumburg); Herr August Baumgärtel (Naumburg); Frau Friederike Wedermann geborene Hörig (Naumburg); Frau Major Aline v. Sinckard geb. Arnsick (Bad Kösen); Herr Rentier Karl Schlunk (Kösen); Herr Fleischermeister Hugo Joachim (Nordhausen); Herr Lehrer Julius Eghorn (Zeitz); Frau Laura Degenkolbe geborene Meyer (Zeitz); Frau Laida Neumann geb. Giese (Sangerhausen).

Rentabl. **Kunststeinfabr.** zu verk. Nachlemin. nicht erford. nur gedieg. Kaufm. ev. Kommand.-Ges. Anfr. **A. 1.** postl. Finsterwalde N.-L.

Hypotheken-Kapital

10 Jahre fest, bis 60% der Taxe für Halle und Vororte.

M. Oberlaender,

Bank-Kommission.

Gr. Ulrichstr. 27. — Tel. 1149.

500,000 Mark

unkündbare Stiftsgelder sollen

à 3½% Zins

zur Zahlung im Laufe des Jahres 1903 auf **Acker-Hypotheken**, auch zur **2. Stelle**, zu angemessenem Zinsfuße ausgeliehen werden. Offerten, unter von Selbstdarlehen, unter S. B. 93 postlagernd **Merseburg.**

Suche auf großes Hausgrundstück in Halle a/S. **zweite Hypothek von 15- bis 20,000 Mark** von Selbstdarleiher. Agenten ausgeschlossen. Off. sub **3219 R.** an die Exped. d. Ztg.

Gr. Ulrichstraße 9

Laden

(bisher Südfruchtbilanz) **mit oder ohne Wohnung** per 1. April event. später **zu vermieten.** Näheres daselbst II. Etage oder bei

Bernhard Lapp,

Merseburger Chaussee 3.

Laden

Leipzigerstraße 4 zu vermieten.

Nahe am Markt ist **Schmeerstr. 2**

großer Laden

mit **2 Kontoren,** event mit Wohnung, sofort oder später zu vermieten. Näh. Möbelhändler **Reiling.**

Verschiedene größere Keller nebst Kontor und Wohnung,

unmittelbare Nähe des Bahnhofes und Postamt 2. sind billigst **zu vermieten**

Kirchnerstraße 1,

zu erfragen parterre im Kontor.

Die seit ca. 11 Jahren von Herrn **Rechtsanwalt Dr. Pursche** als **Bureau** benutzte

1. Etage Kl. Steinstraße 4

ist vom 1. Oktober ab anderweitig zu vermieten. Näheres **Talamtstr. 3, 1.**

Herrschaftl. Part.-Wohng.

in ruhigem feinen Hause, 5 Zimmer und reichliches Zubehör, 1. April für 560 Mk. zu vermieten. Näheres **Bismarckstr. 24, part.**

Parterre-Wohnung,

bestehend in 6 Zimmern, Küche, Keller, Bodenkammer, 1. April 1903 für 750 ℳ zu vermieten **Marienstraße 13, I.**

1 Stube, Kammer, Küche u. Zubehör 1. 4. zu verm. an ruhige Leute. Preis 160 ℳ Miete wird nicht verändert. **Friedrichstraße 28.**

Herrschaftliche Wohnung

im Nordviertel 1 April **gesucht.** 7—8 Zimmer, Bad, Zubehör, Garten. Off. mit Preis unter B. 8. 7792 an **Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.**

Zu 2 Schülerinnen

der Franckeschen Stiftungen finden Ostern noch 1—2 solche im Alter von 8—12 Jahren **gute Familienpension.** Näheres unter **G. G. 140** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S.

2 Schülerinnen

finden zu Ostern bei Aufsicht der Schularbeiten freundliche Aufnahme **Ludwig Buchererstr. 48,** p. (3089

Bordeaux-Sommer-Weizen, Aloe-Sommer-Weizen

zur Aussaat empfehlen

Maenicke & Immisch, Eisleben.

Konkurswaren-Ausverkauf.

37 Gr. Ulrichstraße 37

Hôtel Goldenes Schiffchen.

Zu spottbilligem i. Tagpreise kommen zum Ausverkauf:

Lederwaren, Photographie- u. Postkarten-Alben, Regenschirme, Spazierstöcke, Krawatten, Manschetten- und Chemisettknöpfe, Schmucksachen, Nippsachen

sowie andere Waren ubv. ubv., ferner

diese Woche

1 gr. Posten **Kaffeeservice,** 9teiliges **ächtes Porzellan,** wunderschöne Muster, früher **8,50,** jetzt **4,15,** zum Ausstechen.

Knaben-Anzüge

werd. saub. angef. Weidenplan 19, III. r.

Möbel w. sauber reparirt u. aufpol., daselbst Matratzen u. Sofas neu aufgepolstert bei billigster Preisstellung in u. außer dem Hause Martinsstr. 2, p. l.

3 Waschfr. f. Waschen Thomasiusstr. 3.

Privat-Mittagstisch (3373 **Gr. Märkerstr. 20,** I. r.

Waschgefäße

dauerh., bill. **Zauber,** Gr. Klausstr. 12.

Brennschwarten

in Bündeln waggonweise abzugeben. Anfragen unter **3369 B.** an die Exped. d. Ztg. erbeten. (3343

Apfelsinen,

Prima Ware,

für Händler äußerst billige Preise, Tafel- und Wirtschaftsäpfel, Kochbirnen.

Große Auswahl in Reinetten.

Rannischestraße 3,

Eingang Hof. (3373

Südfruchtkorb,

enth. 1 Pfd. Smyrna-Feigen, 1 Pfd. Califat-Datteln, 1 Pfd. Traubenrosinen u. Krachmand., 15 Apfelsin., 12 Mandarinen 3,50 ℳ franko. **Apfelsinen,** 10 Pfd.-Korb ca. 35 Stck. 2,50 ℳ frko. Kiste 200 Stck. 8 ℳ ab hier. 10 Pfd.-Korb **Zitronen** 2,50 ℳ franko. 50 Stck. **Mandarinen** in hübsch aufgemacht. Kiste 2,50 ℳ franko, frische Ananas, Stck. 2—3 ℳ. **Th. Schürmann,** Versandhaus. **Hamburg 23.**

Selbstgekochtes süsses

reines Pflaumen-Mus,

per Pfd. 20 ₰, 10 Pfund-Eimer 2,00 ℳ,

feinste Himbeer-Marmelade

Pfd. 40 u. 50 ₰, 10 Pfd.-Eimer 4 u. 4,50 ℳ,

feinste Aprikosen-Marmelade,

per Pfund 60 ₰, 10 Pfund-Eimer 5 ℳ,

feinste Kaiser-Marmelade,

per Pfund 35 ₰, 10 Pfund-Eimer 3 ℳ,

ff. Bitterorangen-Marmelade, ff. Apfelgelée, rhein. Apfelkraut

offer. **Gustav Friedrich,** Bärgasse.

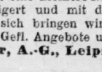
Hühner! Geflügel!

Gar. leb. Ank. frko. 11 Mon. alt, schönste **Rasse, Farbe** nach Wunsch, 14 St. jetzt legende **Hühner** m. **Hahn** 23 Mk., 10 St. **Riesengänse** 34 Mk., 14 St. **Riesenenten** 26 Mk.

H. Hornik, Oberberg, Schlesien.

Kartoffeln!

tadellose Ware, nicht süß, wieder abzugeben **Marienstraße 1,** part. (3399



Inspektor-Reitpferd

für mittleres Gewicht und mittleren Preis gesucht. Off. mit Preis u. l. w. unter B. p. 7865 an **Rudolf Mosse,** Halle a/S.

Ein intelligenter Arzt,

der **Lues** ohne **Mercur** behandelt, wird für ein Leipziger literarisches Unternehmen gesucht. — Die zugedachte Nebenbeschäftigung gewährt zunächst eine kleinere Nebeneinnahme, die sich aber regelmässig steigert und mit der Zeit **eine bedeutende Praxis** mit sich bringen wird. Wohnsitz kann zunächst Halle bleiben. Gefl. Angebote unter **H. 463** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.** (56

Arbeiterinnen!

Unser Arbeiterinnenheim ist eröffnet und können in demselben Arbeiterinnen, welche bei uns **dauernde und lohnende Beschäftigung** finden, aufgenommen werden. Meldungen in unserem Kontor erbeten.

Quedlinburger Textil-Industrie,

Aktiengesellschaft,

Quedlinburg.

3848

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**

Heute Montag den 2. Februar cr.

Einmaliges Gastspiel

der berühmten Tänzerin und vielgefeierten Schönheit

Cléo de Mérode.

und das neue glänzende Programm.

Erhöhte Eintrittspreise:

Logenplätze	2,50 ℳ	I. Rang numeriert	1,50 ℳ
I. Rang Mittelpl.	1,25 ℳ	I. Rang unnum.	1,00 ℳ
Saalplatz	1,00 ℳ	II. Rang	0,50 ℳ

Vorverkauf nur im Theater-Bureau.

Donnerstag den 5. Februar abends 7½ Uhr

in den **„Kaisersälen“:**

Beethoven-Klavierabend

von

Frederic Lamond.

Programm: 1. 32 Variat. (C-moll). Sonate op. 28 (C dur). Sonate op. 90 (E-moll). 2. Bagatelle op. 126. Sonate op. 31² (D-moll). 6 Variat. op. 76 (D dur). 3. Andante favori. Sonate op. 57 (Appassionata).

Konzertflügel: Rechstein.

Billets zu 3, 2, 1½ und 1 Mark in der (3357

Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,

jetzt: Alte Promenade 1 a. — Fernspr. 2129.

— Für Studierende beim Universitätskastellan. —

Kaisersäle.

Dienstag, den 3. Februar, abends 8 Uhr

Aufführung

der

Original-Oberammergauer Passionsspiele

in ca. 100 elektrischen Riesen-Projektionen mit Orgel-Begleitung.

Verbindender Text von Geh. Hofrat Tony v. Schuhmacher.

Preise der Plätze: Nummerierter Platz ℳ 1,50, unnummerierter Platz ℳ 1,00, Entree ℳ 0,50 in der **Hofmusikalienhandlung von Reinrich Hothan,** Gr. Steinstraße 14. Fernspr. 2335.

Illustriertes Textbuch inkl. Programm ℳ 0,50 ebendaselbst.

Emil Gobbers, Direktor.

Inhaber des alleinigen Aufführungsrechtes der Original-Oberammergauer Passionsspiele als elektrische Projektionen.

Kaiser Wilhelmshalle.

Donnerstag den 5. Februar

Elite-Maskenball.

Marine-Verein.

Unser **21. Stiftungsfest,** bestehend in **Konzert, Theater u. Ball,** findet **am Mittwoch, den 4. d. Mts., von 8 Uhr abends an** in den **Kaisersälen**

statt. Zur Aufführung gelangt:

„Musterung auf dem Meeresgrunde.“

Einladungskarten für Mitglieder sind bei dem Kameraden **Hofmann,** Mansfelderstraße 65, zu entnehmen. **Der Vorstand.**

Thüringisch-Sächsischer Geschichts- und Altertums-Verein.

Monats-Versammlung Dienstag den 3. Februar abends 8 Uhr im **Evang. Vereinshause („Kronprinz“).** **Vortrag** des Prof. G. **Hertzberg:** **„Kloster Neuwerk“** bei Halle. — **Neuhaldensleben. Der Vorstand.**

Allgem. Hall. Turnverein

(gegr. 1861).

Vorsitzender:

Dr. jur. Schwarze

Brüderstraße 15.

Gelegenheit z. **Turnen** finden:

Jünglinge und Erwachsene Abt. I. und II.: Montag und Donnerstag abends 8—10 Uhr Turnhalle am Mühlgraben. Leiter: Turnwart Kuhn, Göbenstraße 7.

Aeltere Herren Abt. III.: Dienstag und Freitag abends 6—8 Uhr Turnhalle an der Dreyhauptstr. Leiter: Vorturner Steinweg, Alte Promenade 15.

Mädchen und Frauen Abt. IV.: a) Montag abends 8—9½ Uhr, b) Donnerstag abends 6—7½ Uhr Turnhalle an der Dreyhauptstraße. Leiterin: Turnlehrerin Frl. Grob, Hohenzollernstraße 2.

Schülerinnen Abt. IV c: ebendaselbst Freitag nachmittag 4—5½ Uhr.

Zum Spielen Abt. V. (alle Altersklassen): Sonntag morgens 8—10 Uhr auf dem „Sandanger.“ Leiter: Vorturner Reichert, Kl. Klausstraße 3.

Anmeldungen nehmen die Leiter und der Turnrat jederzeit entgegen.

Stenotachygraph. Gesellschaft

zu Halle a/S.

Dienstag abends 8½ Uhr **Sitzung u. Uebung** im Vereinslocal **Central-Hotel** (Talamtstr. 6).

Z. Würzburger Bürgerbräu

(am Hallmarkt).

Bes.: **Ludwig Riese.**

Nur Ausschank von Würzburger Bürgerbräu, hell u. dunkel, ½ Ltr. 20 ₰, ¼ Ltr. 10 ₰. Diner 1 ℳ. Abon. 75 ₰.

Oeffentl. Vorträge

gel. d. Kapitänin S. Balliet, **Heilsarmee,** Gr. Brauhausstr. 30.

Ueber Licht- u. Schattenseiten der Heilsarmee

d. Herrn **Pastor Witte** aus Halle. Dienstag d. 3. Febr. ab. 8 U. Eintr. 1 ℳ. Mittwoch d. 4. Febr. ab. 8 U. Eintr. 50 ₰. Freitag d. 6. Febr. ab. 8 U. Eintr. 10 ₰. Jedermann willkommen! (3302

Kaufmännischer Turnverein

zu **Halle** (gegr. 1875).

Vereinslokal: Paradiesgarten.

Turnübung

der Männerabteilung Mittwoch und **Sonnabend** abend von 8 bis 10 Uhr in der Oleariusturnhalle, der **Altersriege Mittwoch** abend von 9 bis 10 Uhr ebendaselbst, der **Damen-Abteilung Donnerstag** abend von 8 bis 10 Uhr in der Turnhalle der Taubenstraße.

Anmeldungen werden im Vereinslokal, sowie in den Turnhallen während der Uebung, ferner von den Herren **Max Müller,** Leipziger Str. 84 und **Wilhelm Münster,** am Markt entgegen genommen.

Der Vorstand.

Stadttheater Halle

Dienstag den 3. Februar

187. Ab.-V. 1. Vorst. 90. Fürst.-A.-V. Nr. 6.

Die Gerechtigkeit.

Eine Komödie in 4 Akten von O. Ernst.

Personen.

Lehmann, Drucker u. Hauptteilhaber	Fr. Berend.
Dr. Karl Memling, Chefredakteur	E. Schönborff.
Rich. Strumpmann, Redakteur	W. Sieg.
Heidemann, Redakt.	F. Amberg.
Heinz Schleichkurer, Redakteur	O. Kustermann.
Kurbel, ständiger Mitarbeiter	C. Stahlberg.
Hassel, Reporter und Zeichner	E. Lübben.
Der Metteur	E. Fabian.
Redaktionsdiener	A. Dalwig.
Kommerzienrat Laffaver, Kommanditär der „Gerechtigkeit“	E. Schölling.
Dr. Felix Frank, Komponist und Musikschriftsteller	H. Träger.
Seine Mutter	E. Rosen.
Dr. Robert Auerbach, Chefredakteur der „Morgen-Zeitung“	H. Rodius.
Vermeling, Romanschriftsteller	H. Heine.
Haberland, Felix Franks Verleger	E. Guth.
Rose, Direktor des Stadttheaters	J. Wiese.
Gerda Heidemann, Tochter des Redakteurs	J. Ravenau.
Frau Dinse, Inhaberin einer Pension	Schäfer-Kruse.
Minna, Dienstmädchen bei Frau Dinse	M. Lübben.
Ein Bureauhelfer vom Stadttheater	G. Jungk.

Nach dem 2. Akt längere Pause.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch: **Die Walküre.**

Neues Theater

Direction: E. M. Mauthner.

Dienstag den 3. Febr. 1903. Anf. 8½: **Das Schoßkind.**

Mittwoch: **Flachsmann als Erzieher.**

Apollo-Theater

Direktion: **Gustav Poller.**

Am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.

Nur kurzes Gastspiel von

Jean Clermont

mit seinem Wanderzirkus à la Barnum und Bailey.

Jubelnder Applaus! Einzig existierend!

Les 6 Postillons,

das **beste existierende Damen-Gesang- u. Tanz-Ensemble.**

3 Mackways

oder

„Alles in Trümmern.“

Große komisch-excentrische Pantomime.

Deta Waldau,

brillante Vortrags-Künstlerin

und das übrige **wunderbare Programm.**

Auswärtige Theater.

Dienstag den 3. Februar 1903.

Altenburg (Hoftheater): Tannhäuser.

Dessau (Hoftheater): Das goldene Vließ. —

Der Gastfreund. — Die Argonauten.

Erfurt (Stadttheater): Liselott.

Gotha (Hoftheater): Der polnische Jude.

Leipzig (Neues Th.): Tristan u. Isolde.

Leipzig (Altes Theater): Der blinde Passagier.

Magdeburg (Stadttheater): Carmen.

Mittwoch den 4. Februar 1903.

Altenburg (Hoftheater): Hamlet.

Dessau (Hoftheater): Der Freischütz.

Erfurt (Stadtth.): Nachmitt.: Minna von Barnhelm. — Abends: La Traviata.

Leipzig (Neues Th.): Belmonte und Constanze, oder: Die Entführung aus dem Serail.

Leipzig (Altes Th.): Kaltwasser.

Magdeburg (Stadtth.): Minna Banna.

Café Roland.

Täglich Konzert der urfidelen Moosbacher Bauern-Kapelle.

Anfang 7 Uhr abends.

Kaiser-Kaffee, Gr. Ulrichstraße 27.

Täglich Grosses Konzert des berühmten Solisten-Ensembles Die Klassiker.

Sing-Akademie.

Dienstag den 2. Februar abends 6 Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule.

Seb. Bach: Matthäus-Passion.

Aufführung am 4. März.

Allseitiger Besuch der Uebungen erforderlich.

Anmeldungen neuer singender Mitglieder bei dem Königl. Universitäts-Musikdirector Hrn. Professor Reuböke, Bernburgerstr. 30, Vorm. 10—11 Uhr.

Der Vorstand.

Morgen Dienstag **Schlachtefest** bei **Osk. Knoche,** Robert Franzstraße 9.